

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 08/2015 (63. Ausgabe)
16.10.2015

Mitgliederversammlung des Odervereins am 20.10.2015 verlegt

Das anhaltende Niedrigwasser auf der Oder hat die Pläne des Vereins zur Abhaltung der Mitgliederversammlung an Bord der MS "Zefir" in Frankfurt (Oder) durchkreuzt. Die "Zefir" verkehrt zurzeit nur ab Gryfino/Greifenhagen. Die dafür notwendige Anfahrt wollten wir den Mitgliedern nicht zumuten. Deshalb haben wir die Versammlung kurzfristig in Abstimmung mit der IHK Ostbrandenburg verlegt in das Haus der IHK, Puschkinstr. 12b, 15236 Frankfurt (Oder), Raum 501, Haus C. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Oderverein ist jetzt Mitglied der Kammerunion Elbe/Oder

Am 06.10.2015 nahm die Generalversammlung der Kammerunion Elbe/Oder (KEO) bei ihrer Tagung in Prag den Oderverein als einen von zwei Nicht-Kammer-Organisationen in die Kammerunion auf. Der Kammerunion gehören 36 Industrie- und Handelskammern in Deutschland, Polen und Tschechien an, die im Wirtschaftsbereich der Flüsse Elbe und Oder liegen. Sie arbeitet grenzüberschreitend vor allem für die Verkehrsinfrastruktur und den Tourismus, aber auch für Ausbildung, Fachkräftesicherung und regionale Entwicklung. Der Oderverein verspricht sich eine Stärkung der politischen Kontakte und hat in der KEO eine Plattform für seine Anliegen.

Resolution der KEO zu den Wachstumschancen in der Oderregion

In der in Prag verabschiedeten Resolution der Kammerunion Elbe/Oder zur Verbesserung der Wachstumschancen in der Oderregion mit durchgängigen transnationalen Verkehren bedauert die KEO, dass trotz des umfangreichen Engagement des polnischen Staates die Bundesregierung die Anbindung der Oder an das ostdeutsche Fluss- und Kanalsystem als nicht erforderlich betrachtet und die Aufnahme der Havel-Oder-Wasserstraße Richtung Ostsee und die Spree-Oder-Wasserstraße Richtung Eisenhüttenstadt in den Bundesverkehrswegeplan 2015 wegen einer falschen Kategorisierung unsicher ist. Bei der Überprüfung der TEN-T-Korridore durch die Europäische Kommission sollte die Oder als wichtige Wasserstraße mit hoher strategischer Bedeutung und großem Verlagerungspotenzial für Lkw-Verkehre in das TEN-T-Netz aufgenommen werden, heißt es in der Resolution.

Tschechien will Oder als Wasserautobahn ausbauen

Tschechien will die Schiffbarmachung von 90 Kilometern Oder von Kedzierzyn-Kozle bis ins tschechische Ostrava vorantreiben. Mindestens 11 Millionen Tonnen Güter könnten dann

jährlich aus der mährischen Kohlestadt bis zur Ostsee transportiert werden. 50 Millionen Euro an Transportkosten könnten Unternehmen sparen, die in Odernähe angesiedelt sind. 30 000 Arbeitsplätze könnten entstehen und bei nur 5,5 Millionen Tonnen Gütern, die verschifft werden, würden 51 Millionen Tonnen CO2 eingespart werden, rechnet die polnische Europa-Abgeordnete Danuta Jazlowiecka vor, die die Schifffahrt entwickeln will. Unterhalb von Kozle soll die Oder bis 2023 zu einem Fluss dritter Schifffahrtsklasse saniert werden. Das tschechische Verkehrsministerium gab bereits eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Die Kosten des Ausbaus zwischen Kozle und Ostrava werden auf 800 Millionen Euro geschätzt, die EU könnte bis zu 85 Prozent kofinanzieren, wenn die Oder dann als internationale Wasserstraße Szczecin/Stettin und Wroclaw/Breslau über den Donau-Kanal mit der Adria verbinden würde. Die polnische Wasserwirtschaftsbehörde äußert sich skeptisch. Man wolle die Ergebnisse der Studie abwarten, bevor man die Idee in Warszawa/Warschau empfehle. (Quelle Gazeta Wyborcza)

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein
veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.